



Es wird freundlich

Trocken-warme Kontinental-luft fließt in unsere Region.

Erneut Tote bei Explosionen im Libanon

Bei neuen Explosionen von elektronischen Geräten sind im Libanon mindestens 300 Menschen verletzt worden. Außerdem wurden mindestens drei Todesopfer gemeldet. Libanesischer Sicherheitskreise berichteten, dass Funkgeräte von Hisbollah-Mitgliedern explodiert seien. Die schiitische Terror-Miliz Hisbollah macht Israel für die Explosionen verantwortlich und kündigte Vergeltung an. Medienberichten zufolge soll der israelische Geheimdienst Mossad Sprengstoff in die von der Hisbollah importierten Geräte eingebaut haben.

afp/dpa

» BLICKPUNKT

Meimbressen gedenkt 18 jüdischer Nazi-Opfer



Mit einer zweiten, umfangreichen Stolpersteinverlegung gedachte Meimbressen jetzt 18 ehemaliger Mitbürger jüdischen Glaubens. Auf Initiative des Vereins Judaica in Meimbressen erinnern an vier Punkten im Dorf die Messingtafeln mit Namen und Daten an Opfer des NS-Regimes. Dem Gedenkspaziergang zu deren ehemaligen Wohnhäusern schlossen sich fast 90 Teilnehmer an, darunter Schüler der Grebensteiner Heinrich-Grube-Schule. Ihre biografischen Kurztex-te gingen ebenso unter die Haut wie Lieder von Elena Padva, Sara-Nussbaum-Zentrum für jüdisches Leben in Kassel. Die Stolpersteine wurden durch Spenden finanziert. Die Aktion soll im 2025 fortgesetzt werden. Blumen legten die Vorstandsmitglieder (von links) Beate Lehmann, Michael Dorhs und Heinrich Neutze nieder. pbb FOTO: DORINA BINIENDA-BEER.

Auto fährt Fußgängerin an – Lebensgefahr

Kassel – Eine Fußgängerin ist am gestrigen Mittwochmittag auf der Heinrich-Schütz-Allee in Kassel von einem Auto angefahren worden. Die Frau schwebt nach dem Unfall nach Angaben der Polizei in Lebensgefahr. Zu dem Zusammenstoß im Stadtteil Süsterfeld-Helleböhn war es gegen 16 Uhr in Höhe der Leuschnerstraße gekommen.

Die Leuschnerstraße und auch die Heinrich-Schütz-Allee waren über mehrere Stunden für Autos gesperrt. Es kam zu erheblichen Verkehrsbehinderungen rund um den Bereich.

Die Fußgängerin wurde mit einem Rettungswagen in ein Kasseler Krankenhaus gebracht. Der genaue Unfallhergang ist nach Angaben der Polizei derzeit noch unklar und Gegenstand der weiteren Ermittlungen, in die auch ein Gutachter eingebunden wurde. kme

SPORT

Bayerns Rekordstart in die Champions League

Viel eindrucksvoller hätten die Fußballer des FC Bayern kaum in die Champions League starten können. Mit 9:2 fegten sie Dinamo Zagreb aus der Arena, feierten in dem Spiel Rekord um Rekord. Wir blicken auch auf Stuttgarts Auftritt bei Real Madrid zurück.



Italiens Fußball-Held Schillaci gestorben

Italiens Fußball-Held Salvatore Schillaci ist im Alter von 59 Jahren in einem Krankenhaus in Palermo gestorben. Schillaci war 1990 bester WM-Torschütze. FOTO: GOBET/AFP

Frauenhaus baut aus

22 Plätze stehen im Landkreis nun zur Verfügung

VON MICHAELA PFLUG

Kreis Kassel – Über 250 000 Menschen sind 2023 laut Bundeskriminalamt Opfer häuslicher Gewalt geworden. Die meisten sind Frauen. Hilfe finden sie unter anderem in Frauenhäusern. Ab dem 1. Oktober kann das im Landkreis Kassel mehr Frauen Schutz bieten: 22 Plätze stehen dann zur Verfügung. Das erklärte Anette Milas, Vorsitzende des Trägers Frauen helfen Frauen, jüngst im Sozialausschuss des Kreistages.

„Bereits zu Beginn des Jahres 2023 war es uns möglich, durch Umstrukturierungen im Haus zwei zusätzliche Plätze – somit also insgesamt 16 – für Frauen und ihre Kinder einzurichten“, erklärt Milas. Um weitere Kapazitäten aufzubauen, hatte der Verein zuerst überlegt, an das bestehende Haus anzubauen. Darüber habe man auch mit

dem Vermieter gesprochen. „Zwischenzeitlich hat sich aber die Chance aufgetan, in unmittelbarer Nähe unseres jetzigen Hauses zwei Wohnungen anzumieten.“

Eine weiter weg gelegene Schutzwohnung gab der Verein auf. Insgesamt wurden so sechs neue Plätze geschaffen. Im gleichen Gebäude könne man zudem Räume für Beratung und Betreuungsangebote für Kinder nutzen, sagt Milas. Die Einrichtung der Räume habe schon begonnen.

Auch personell wird sich der Verein verstärken: Eine neue Mitarbeiterin soll ihre Arbeit zum 1. Oktober aufnehmen.

Wie lange das erweiterte Angebot bestehen bleibt, steht noch nicht fest. Die Finanzierung erfolgt durch eine Erhöhung der kommunalisierten Mittel durch das Land Hessen. „Die sind bisher aber nur für die Jahre 2023 und 2024 im Landeshaushalt eingeplant“, sagt Milas. Der Verein habe einen Puffer, um das erweiterte Angebot auch

2025 vorhalten zu können.

Auch der Landkreis und einige Kommunen unterstützen das Frauenhaus finanziell. „Ohne dieses Engagement wäre ein Betrieb nicht möglich.“ Der Verein hofft, dass sich Bund und Land im Zuge des neuen Gewalthilfegesetzes noch auf eine einheitliche und verlässliche flächendeckende Finanzierung verständigen.

Das Frauenhaus und das Beratungsangebot des Vereins ist stark ausgelastet, sagt Milas. Das mit Zahlen zu untermalen sei schwierig, da die Frauen oft Kinder dabei haben und unterschiedlich lange bleiben. 2023 wurden zum Beispiel 45 Personen betreut, 21 Frauen und 24 Kinder.

Man spüre, dass die Arbeit immer wichtiger werde. Inzwischen seien Frauen besser informiert und mutiger und suchten sich daher oft früher Hilfe.

Stößen! Ein Glas Prickelndes befreit die Zunge und lockert das Portemonnaie. Die Gastgeberin hat in ihrem Wohnzimmer Freundinnen versammelt (und ein paar missgelaunte Ehepartner ebenso): Es ist Tupperparty. Stößen!

Das war einmal. Die Party ist vorbei. Der mit mutmaßlich Milliarden Dollar verschuldete US-Konzern hat Insolvenz angemeldet. Viele Jahre funktionierte das besondere Vertriebssystem ohne Läden. Verkaufsraum waren von Privatleuten wohltemperierte Wohnzimmer. Auch den guten Schluck besorgten die Veranstalter der Tupperpartys. Niemals ging man auseinander, ohne mindestens einen neuen Gastgeber ausgeguckt zu haben.

Tupperware meldet Insolvenz an

Die Party ist vorbei

VON JAN SCHLÜTER

Doch heute sind Plastikgefäße insbesondere bei jüngeren Menschen nicht mehr beliebt. Da half auch das zum Teil poppig-bunte Design nicht mehr. Das in vielen Ländern der Welt tätige Großunternehmen mit Tausenden Beschäftigten ist am Ende.

Tupperware sorgte immer wieder für Aufsehen. Die extrem lange Garantie etwa für die Frischhaltedosen ließ ahnen. Wer zu einer Party-



Verkaufsveranstaltung eine uralte Brotdose mit verbogenem Plastikdeckel mitbrachte, bekam vor Publikum Ersatz. Das machte Eindruck und sorgte für neuen Umsatz. Der gute Vorsatz – da die Küche ja seit langem gut bestückt ist – nur ein einziges Teil als Dank an die Gastgeberin zu kaufen, wurde meist über den Haufen geworfen. Der finanzielle Kater nach der Party kam erst später.

Kreis sucht den freundlichsten Busfahrer

Kreis Kassel – Der Landkreis Kassel sucht anlässlich der Europäischen Mobilitätswoche den freundlichsten Busfahrer beziehungsweise die freundlichste Busfahrerin. Die Nominierungen können von den Fahrgästen eingereicht werden, die dazu ihre persönliche Bus-Geschichte erzählen können, teilt der Landkreis mit.

Einsendungen sind bis zum 30. September an die Adresse oeenv@landkreiskassel.de möglich. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt, auch Fotos können mitgeschickt werden. Mitmachen lohnt sich: Nicht nur der freundlichste Busfahrer erhält eine Auszeichnung, auch unter den Einsendern werden Preise verlost.

Nach der Busfahrer-Ehrung 2018 wolle der Kreis erneut den vielen Kolleginnen und Kollegen danken, die Menschen von A nach B bringen und ihrer Arbeit mit Freude nachgehen, so der Kreis. ewa

BLICKPUNKT

AfD hat kein Recht auf Ausschussvorsitz

Die AfD hat im Bundestag keinen Anspruch darauf, den Vorsitz in Ausschüssen zu übernehmen. Dass ihre Kandidaten nach der Bundestagswahl 2021 nicht zu Vorsitzenden von Ausschüssen gewählt wurden, verletzt die Rechte der AfD-Fraktion nicht, wie das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe am Mittwoch entschied. afp

SO ERREICHEN SIE UNS
Kundenservice
08 00/203 4567 (gebührenfrei)
www.hna.de



STANDPUNKT

Bad Karlshafener möchten eigene Ampelmännchen

Bad Karlshafen – Wenn es gelingt, bekommt die Hugenottenstadt Bad Karlshafen eine unverwechselbare Ampel. Die Stadtverordneten stimmten am Dienstag einstimmig dafür, dass der Magistrat anlässlich des Stadtjubiläums prüft, ob es möglich ist, die sogenannten Ampelmännchen der einzigen Fußgängerampel der Stadt an der Weserstraße zu ersetzen. Da es keine Figur in Hugenotten-Tracht gibt, soll das Logo des Hugenotten- und Waldenserpfades als Vorbild dienen.

Die Figuren mit lokalem Bezug auf den Ampelleuchten gibt es bereits in vielen deutschen Städten, darunter Friedberg (Elvis Presley) und Trier (Karl Marx). tty